

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 102.

Samstag den 26. August

1843.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.
3. 1431. (1) Nr. 4308.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Krisper, gegen Joseph Kastner, wegen Zahlung von 386 fl. 10 kr., in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequuten gehörigen, auf 160 fl. geschätzten, in Illouza sub Mappä-Nr. 48¹/₂ et 49¹/₂, dann der auf 200 fl. geschätzten, am Bolar sub Mappä-Nr. 18 et 19 liegenden Morastheile gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 3. Juli, 7. August und 11. September 1843, jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Morastheile einzeln weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Vicitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Exequutions-Führers, Dr. Grobath, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 16. Mai 1843. Nr. 7206.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbietungstagsatzung ist kein Kauflustiger erschienen, daher die dritte am 11. September 1843 abgehalten werden wird. Laibach den 16. August 1843.

Amtliche Verlautbarungen.

3. 1445. (1) Nr. 5470.

Am 11. September d. J. Vormittag um 11 Uhr wird in der magistratlichen Rathsstube die Minuendo-Vicitation für die herzustellenden

Conservations-Arbeiten an den städtischen Gebäuden, im gesammten Betrage pr. 383 fl. 30 kr., abgehalten werden. Diese Arbeiten werden von Maurern, Zimmerleuten, Spenglern, Glasern und Anstreichern geleistet. — Die Bedingungen und Baubeschreibungen sind täglich im Expedite des Magistrates einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 22. August 1843.

3. 1428. (1) Nr. 2608/983

K u n d m a c h u n g.

Am 5. September d. J. und den nachfolgenden Tagen werden bei diesem k. k. Gefällen-Oberamte in den gewöhnlichen Amtsstunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags verschiedene im Handel erlaubte Contrabandwaren, als: Raffinad-Zucker, gestoßener Zucker, Kaffeh, Gewürze etc., zur Versteigerung gebracht werden. — Wozu die Kauflustigen zu erscheinen eingeladen werden. — K. k. Gefällen-Oberamt Laibach am 23. August 1843.

3. 1432. (1) Nr. 107.

Minuendo-Verhandlung.

Zur Ueberlassung der für den Sitticher-Hof pro 1843 bewilligten Herstellung mehrerer Conservations, wovon die Maurerarbeit sammt Materiale auf . . . 124 fl. 49 fr. die Zimmermannsarbeit . . . 2 " 30 " " Schlosserarbeit . . . 6 " 24 " " Spenglerarbeit . . . 44 " 55 " " Anstreicherarbeit auf . . . 11 " 20 "

zusammen . . . 189 fl. 58 fr. veranschlagt sind, wird am 1. September d. J. Vormittags um 9 Uhr hieramts eine Minuendo-Vicitation abgehalten werden, wozu man alle Unternehmungslustigen mit dem Anhange einladet, daß die Devisen und Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden können. — Verwaltungsamt der k. k. Fondsgüter zu Laibach am 22. August 1843.

der, dem Johann Obino'schen Erben gehörigen, zu Straßba liegenden, der Herrschaft Kroisenbach sub Urb. Nr. 124 zinsbaren, gerichtlich auf 601 fl. 40kr. bewertheten Ganzhube, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 13. November 1835 schuldigen 100 fl. sammt den seit 15. Februar 1838 rückständigen 5% Zinsen und den bisher anerkannten, auf 13 fl. 26kr. adjustirten Erpensen, gerichtlich, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 6. September, 6. October und 6. November 1843, jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco Straßba mit dem Beisage bestimmt worden, daß falls obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Neudegg am 7. August 1843.

Z. 1409. (2)

Nr. 1345.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prem zu Feistritz wird hiemit bekannt gemacht: Dasselbe habe in der Executionssache der Theresia Globa, als Cessionär des Johann Globa von Dorneg, wider Johann Delleva (Urbanou Janes) von Carezbie, in die executive Feilbietung der, dem Legtern gehörigen, der Benefiziumsgült St. Katharina zu Zag sub Urb.-Nr. 21 dienstbaren, mit executivem Pfandrechte belegten, und laut Schätzungsprotocoll ddo. 4. Mai 1843, Z. 1056, gerichtlich auf 604 fl. 40kr. bewertheten Halbhuber sammt Zugehör, wegen aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 9. September 1842, Z. 499, und der Cession ddo. 14. Februar 1843 schuldigen 29 fl. 7 kr. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen in loco der Realität Caretschie auf den 21. September, 21. October und 23. November d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prem zu Feistritz am 22. Juni 1843.

Z. 1410. (2)

Nr. 2129.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haabberg wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Kugai von Brood, wegen ihm schuldigen 181 fl. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Martin Nagode von Brood

gehörigen, der Herrschaft Loitsch dienstbaren Realitäten, als: der Halbhuber Rectf. Nr. 131, geschätzt 1500 fl., und der Aecker pod Sellenzam u Sellenz Urb. F. 1 76 1/2, geschätzt 280 fl., dann der auf 2 fl. 50kr. bewertheten Fohrnisse gerilliget, und es seyen hiezu die Tagsatzungen auf den 10. Juli, auf den 10. August und auf den 11. September l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr in loco Brood mit dem Beisage bestimmt, daß dieses Real- und Mobilarvermögen bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Haabberg am 18. Mai 1843. Nr. 3485.

Anmerkung. Nachdem sich weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zu der auf den 11. September l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung geschritten werden.

Bezirksgericht Haabberg am 11. August 1843.

Z. 1400. (3)

Nr. 588.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Marcus Rascovich aus Triest, wider Anton Kulleg in Sturia, wegen schuldigen 491 fl. 27 kr. c. s. c., wegen nicht vorgenommener Abschätzung einer exequirten Parzelle, die executive dritte Feilbietung der, dem Executen gehörigen, zu Sturia sub Consc. Nr. 8 gelegenen, und der Freisassen-Administration Laibach Urb. Nr. 26/21 dienstbaren Wohnhauses sammt Garten und dazu gehörigem Terrain, in loco Sturia auf den 13. September d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage übertragen worden, daß obige Realitäten bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 28. Februar 1843.

Z. 1414. (2)

Weine zu verkaufen.

Bei der Herrschaft Ratschach, nächst dem Savestrome, sind über 3000 österr. Eimer Wein, von den Jahrgängen 1834, 1839, 1840, 1841 et 1842, noch zum Verkaufe vorrätzig.

Herrschaft Ratschach am 9. August 1843.

Kundmachung.

Von der
b l o s s a u s E i n e r H a u p t z i e h u n g
bestehenden Güter-Lotterie erfolgt

Samstag den 2. September 1843

durch das k. k. priv. Großhandlungshaus **D. Zinner & Comp.** in Wien
unwiderruflich diese Ziehung!

Haupttreffer:

Das Mineralbad, Gasthaus &c.

zu Heiligenstadt,

das Dominical-Gut Löshof

zu Grinzing,

Ablösungen: fl. 200,000 und fl. 50,000 in barem Gelde,

zusammen Gulden **250,000** Wiener-Währung,

oder nach des Gewinners Wahl

1000 Stück fürstl. Esterhazy'sche Lose und
10,000 fl. C. M. 1839er Staats-Anleihen.

Das Nähere über die besonderen Vortheile dieser Lotterie enthält der Spielplan.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1417. (1) **E d i c t.** Nr. 1756/855.

Durch welches bekannt gegeben wird, daß der Themos Bernot aus Veltchitz, gerichtlich als irrsinnig erklärt, und über selben der Casper Bernot von ebendort als Curator aufgestellt worden seye.

Vom vereinten Bezirksgerichte zu Mänken-
dorf den 3. August 1843.

Z. 1420. (1) **E d i c t.** Nr. 3541 de 1841.

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird hiemit allgemein kund gemacht: Es haben Joseph und Maria Robeg von Paska, ihren seit 37 Jahren abwesenden Bruder Andreas Robeg von ebenda für todt zu erklären gebeten, und sey ihm Mathias Gritscher von Unterberg als Curator aufgestellt worden, daher derselbe, seine Leibeserben oder Cessionäre aufgefodert werden, binnen Einem Jahre sogleich vor Gericht zu erscheinen, oder sonst dasselbe in die Kenntniß ihres Lebens zu setzen, als nach Verlauf der Frist Andreas Robeg für todt erklärt, und sein Vermögen, bestehend in der väterlichen Erbschaft pr. 230 fl. B. Z., reducirt in M. M. pr. 191 fl. 27 1/2 kr., aus dem in der hiesigen Depositencasse erliegenden Schuldscheine ddo. 11. intab. 15. Februar 1802 und 20. Hornung 1807, seinen sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am
20. September 1842.

Z. 1431. (1) **E d i c t.** Nr. 984.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Grundherrschafft Seisenberg, wider ihre Unterthanen, als: Franz Perpar von Dobrua, Mathias Kastelz von Laken, Joseph Rakau, von Steindorf, Lorenz Hotschmar von Rosenbüchl, Jacob Girtl von Selze, Joseph Sever von Rosenbüchl, Georg Kastelz und Martin Suppantusch von Selze, dann Jacob Kasliga von Kruschenwerch, wegen Uebertretungen-Rückständen, nach der k. k. Kreis-
amts-Berordnung ddo. 12. Juni 1839, Z. 4585, zur Liquidation ihres Schuldenstandes die Gläubiger Convocations-Tagsetzungen auf den 6. September l. J., 9 Uhr Früh vor diesem Gerichte, Behufs der Ablistung dieser Unterthanen, mit dem Besatze angeordnet worden, daß zu diesen Liquidationstagsetzungen die sämtlichen Gläubiger zu erscheinen, und ihre Forderungen anzu-
melden und zu erweisen haben, als die nicht Erschienenen die nachtheiligen Folgen sich selbst zuschreiben hätten.

Bezirksgericht Treffen am 20. Juli 1843.

Z. 1422. (1) **E d i c t.** Nr. 1083.

Von dem Bezirksgerichte Treffen wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn.

Joseph Marguart von Neudegg, Cessionär des Ignaz Stedel von St. Ruprecht, gegen Johann Gospodaritsch von Hudnu, wegen schuldigen 400 fl., Zinsen und Executionskosten, in die executive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, dem Gute Grisch sub Recif. Nr. 1 dienstbaren, auf 1214 fl. geschätzten behauften Ganzhube in Hudnu gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Tagsetzungen in loco Hudnu, und zwar auf den 27. September, 27. October und 27. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag mit dem Besatze angeordnet, daß die erwähnte Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswert hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingnisse, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 5. August 1843.

Z. 1423. (1) **E d i c t.** Nr. 1727.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats-
berrschaft Sittich wird bekannt gegeben: Es sey über Einsprechen des auf den, dem Johann Schega bei der executiven Feilbietung vom 30. Juli 1842 veräußerten Realitäten intabulirten Gläubigers Herrn Franz Fabriotti, durch Herrn Dr. Burger, wider den Ersterer besagter Realitäten Anton Planinscheg von Saverstnik, in die Wiederfeilbietung derselben, namentlich der, der Herrschafft Weixelberg sub Recif. Nr. 297 3/4 zinsbaren, zu Pittay sub Consc. Nr. 21 liegenden Raifchen-
realität, und der in dem Grundbuche derselben Herrschafft sub G. B. Folio 55, 56, 57, 58, 59 und 60 vorkommenden Ueberlandsgründe, wegen nicht erfüllten Licitationsbedingnissen, gewilliget, und hiezu der 30. September d. J. Früh um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anbange bestimmt worden, daß die Realitäten auch unter ihrem Schätzungswert pr. 571 fl. werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der G. B. Extract und die Feilbietungsbedingnisse liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Bezirksgericht Sittich am 5. August 1843.

Z. 1446. (1)

Ankündigung.

Das Haus-Nr. 9 in der Carlstädter Straße, sammt Garten und Keller, auch Stallung und Locale zu einer Wagen-Schupse, wie auch vor dem Hause ein geräumiger Platz zum Verweilen der Wagen, ganz geeignet zu einem Gasthause, an der Landstraße nach Carlstadt und Tagg, als welches es schon durch viele Jahre besteht, ist aus freier Hand zu verkaufen oder auch gänzlich zu vermieten.

Um den Preis und das Nähere ist sich im nämlichen Hause bei der Hauseigenthümerinn zu erkundigen.

Von dieser, und von den drei andern erschienenen Lotterien sind alle 13 Sorten Lose in großer Auswahl, dann Gesellschafts-Actien auf verschiedene Anzahl Lose bei dem gefertigten Handelsmanne in Laibach billigt zu haben. Vorzüglich ladet derselbe zum gefälligen Beitritte in zwei bereits eröffnete große Compagnie-Spiele auf je 1000 ordinäre und 200 Freilose ein, wo die Theilnahme nur à 5 fl. kostet, und kein Rücktritt Statt findet, was überhaupt nie bei irgend einem vom Unterzeichneten emittirten Spiele der Fall war oder je seyn kann. Zu jedem Lose werden auf Verlangen 5 Antheile von 5 verschiedenen, sicher gewinnenden rothen Freilosen gratis aufgegeben. In Summa kann mit einer verhältnißmäßig geringen Einlage auf 2050 blaue und 450 rothe Gewinnstlose bloß von dieser Lotterie bei dem Unterfertigten im Gesellschaftswege gespielt werden.

Es diene dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß bei der Vorziehung der Lotterie von Liliensfeld am 29. Juli die Lose der Serie II zum Spiel gekommen sind, und daß der 1. Treffer in Waizen bei Pesth, der 2. in Trentschin, der 3. in Wien gewonnen wurde. Auch macht der Gefertigte kund, daß er den P. T. Besitzern von Pränumerations-Scheinen, welche die Unterschrift „Wutscher“ tragen, aus freyem Antriebe eine Verlängerung der Loos-Umtausch-Frist vom 9. September auf den 2. November unter der Bedingung bewilliget, daß sie auch beim Mineralbade mitspielen.

Joh. Ev. Wutscher.

B. 1399. (3)

Licitations = Anzeige.

Am 1. September werden im Hause Nr. 8 hinter den Franziskanern, im 1. Stock verschiedene Zimmereinrichtungsstücke, Küchengeräthschaften und Kleidungsstücke in den gewöhnlichen Amtsstunden an den Meistbietenden veräußert werden.

aller Art. Dort werden zu finden seyn: Canapées, Lehnstühle, Stühle, Spiegel, Kästen, Tische, Bettstätten und Schämeln, der verschiedensten Gattung aus Nussholz, nicht minder dergleichen weiche Möbel, nebst Stellagen, Küchenbänken u. s. w., Matragen, Decken, Pöster, Federstücke; Leibeskleider, Tücher, Puffsachen; Tafel-, Kaffeh- und Theegeschirre; Glasfachen; Kaffehmaschinen; Blech-, Kupfer-, Eisenwaren, und mehreres zur beliebigen Auswahl für Jedermann.

B. 1413. (2)

R o s t m ä d c h e n

übernimmt eine Wittfrau in Erziehung gegen billige Bedingungen, allwo sie Unterricht in weiblichen Handarbeiten und im Pianoforte, wie auch in italienischer Sprache erhalten können, Schulgegenstände aber bei denen W. W. E. E. Frauen Ursulininnen.

Um das Nähere wolle gefälligst im Hause Nr. 238 im dritten Stocke, am Hauptplatze hier in Laibach, die Auskunft genommen werden.

B. 1374. (3)

A u n d m a c h u n g.

Am 4. September 1843 und den darauf folgenden Tagen werden am Neuen Markte Haus-Nr. 221, im 1. Stocke, in den gewöhnlichen Licitationsstunden, gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden: Zimmer-, Haus-, Küchen- Wirthschaftseinrichtung und sonstige Effecten

B. 1304 (3)